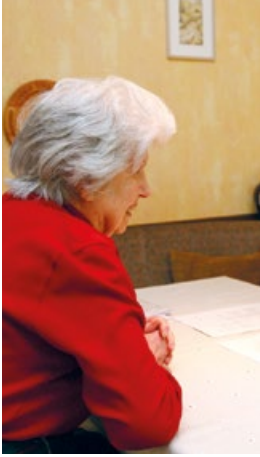
FORUM
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Niedersächsisches Förderprogramm

Wohnen und Pflege im Alter



Niedersächsisches Förderprogramm
WOHNEN UND PFLEGE IM ALTER

Die Zahl der älteren und pflegebedürftigen Menschen steigt seit Jahren stetig. Die meisten von ihnen wünschen sich, so lange wie möglich in ihrem häuslichen Wohnumfeld zu leben.

Das 2015 vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gestartete Förderprogramm Wohnen und Pflege im Alter greift dieses Bedürfnis nach einem selbstständigen und selbstbestimmten Leben im Alter auf.

Ziel
des Förderprogramms ist es, insbesondere im ländlichen Raum regional beispielgebende Projekte zu fördern, die in Niedersachsen Alternativen zu einer vollstationären Betreuung und Pflege schaffen und so eine Wahlfreiheit herstellen oder verbessern.

Förderschwerpunkte
sind z.B. der Bau alters- und pflegegerechter Wohnungen, das Einrichten ambulant betreuter Wohngemeinschaften, die Umsetzung gemeinschaftlicher Wohnprojekte, aber auch der Aufbau verlässlicher Nachbarschaftsinitiativen und quartiersbezogener Unterstützungsnetze oder technischer (Pflege-)Infrastrukturen.

Fördermittel
Das Land Niedersachsen übernimmt bis zu 50 Prozent der förderfähigen Ausgaben, bei einer Obergrenze von 200.000 Euro pro Projekt (jeweils max. 100.000 Euro für bauliche und nicht-bauliche Maßnahmen).

Wer wird gefördert?
Antragsberechtigt sind natürliche oder juristische Personen, d.h. beispielsweise auch Privatpersonen und Kommunen.

Antragsfrist
ist jeweils der 1. August für alle Projekte, die im Folgejahr starten sollen.

Bewilligungsbehörde
und für zuwendungsrechtliche Fragen zuständig ist das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Außenstelle Oldenburg.
soziales.niedersachsen.de

Die fachliche Begleitung und Beratung
erfolgt durch das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung, das Interessierte und Antragstellende zu inhaltlich-konzeptionellen Fragen berät. Weitere Informationen, alle Ansprechpersonen, antragsrelevante Unterlagen sowie alle bisher geförderten Projekte finden Sie unter
wohnenundpflege.fgw-ev.de.

Allen, die sich über das Förderprogramm hinaus für innovative Wohnformen im Alter interessieren, bietet das NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter Information, Beratung und Fortbildungsangebote:
neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften.

Die Ausstellung zum Förderprogramm

Zum Förderprogramm gibt es eine Ausstellung, die die ganze Vielfalt der geförderten Projekte aufzeigt. Sie kann kostenlos beim FORUM ausgeliehen werden und ist zur Ansicht auf der Website verfügbar.
Ihre Bestellung: Sie nennen uns Ihren Terminwunsch per E-Mail oder Telefon. Die verbindliche Buchung erfolgt schriftlich.
Lieferumfang: 10 Roll-Ups inkl. Rollcontainer, Gewicht ca. 90 kg; Transportkosten und -versicherung sind vom Ausleihenden zu tragen.

Die Banner der Ausstellung

Nr. 1 Ziele des Förderprogramms
Nr. 2 Projektübersicht und Förderschwerpunkte
Nr. 3 Quartier Hattendorffstraße, Celle
Nr. 4 Ambulant betreute WG, Hannover
Nr. 5 Fachstelle Nachbarschaft, Vechta
Nr. 6 Seniorenquartier Alte Schmiede, Ottenstein
Nr. 7 Senioren-WG und Tagespflege Am Bären, Rinteln
Nr. 8 Netzwerken in Isenbüttel
Nr. 9 Hofleben, Dahlenburg-Lemgrabe
Nr. 10 MAJA – Jung und Alt in Mandelsloh

FORUM
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Niedersächsisches Förderprogramm
WOHNEN UND PFLEGE IM ALTER

Sie haben Fragen zum Förderprogramm oder möchten die Ausstellung ausleihen? Dann wenden Sie sich gerne an uns:

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Hildesheimer Straße 15
30169 Hannover
Tel. 0511 16 59 10-0
E-Mail: wohnenundpflege@fgw-ev.de
wohnenundpflege.fgw-ev.de

neues-wohnen-nds.de
fgw-ev.de

Stand: Januar 2024

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Fotos
Titel: Neues Leben in alten Mauern UG (oben), Celler Bau- und Sparverein eG, Hannoversche Werkstätten gGmbH (unten)
Innen (von links nach rechts): Terfehr Immobilien GmbH, Sozialstation Nordkreis Vechta, Hofleben e V., I. Derksen, D. Müller.